

Axel Nagels andere Gedankengänge

Musik Der Schwäbisch Gmünder Sänger und Songwriter legt mit „Außerhalb von Fahrzeugen“ sein neues Album vor. Was hinter dem Titel steckt, erklärt er im Interview. *Von Dagmar Oltersdorf*

Der Titel: kurios. Die Songtexte: deutsch. Der Sänger: Axel Nagel. Mit „Außerhalb von Fahrzeugen“ legt der Schwäbisch Gmünder Musiker am Sonntag, 9. September, 17 Uhr, im B26 in Schwäbisch Gmünd sein neues Album vor. Rund zehn Songs von den insgesamt 14 der neuen CD wird er dabei spielen, wie er im Interview mit Dagmar Oltersdorf erzählt. In dem geht es natürlich auch um den Titel des Albums, aber auch darum, wie es entstanden ist und was es für Nagel bedeutet, auf Deutsch zu singen.

„Außerhalb von Fahrzeugen“ ist ein ziemlich schräger Titel für eine CD. Was steckt dahinter?

Axel Nagel: Vor ein paar Jahren, als ich an meiner letzten CD gearbeitet habe, hat sie mir auch Andy Kemmer gemixt. Als ich ihn dann gefragt habe, wie sie klingt, hat er mir gesagt, dass sie außerhalb von seinem Auto ganz gut klingt, aber drinnen nicht. Er müsste es noch mal machen. Das habe ich mir in mein Notizbuch, wo ich meine Ideen aufschreibe, aufgenommen. Ich bin dann wieder darauf gestoßen und habe mir bei meiner neuen CD gedacht, dass diese auch außerhalb ist. Außerhalb von dem, was man sonst so denkt über bestimmte Dinge und Situationen. Bilder anderer Gedankengänge. Daraus hat sich dann der Text des Liedes gebildet. Ich nehme ganz gerne einen Songtitel auch als CD-Titel. Und als ich dann die Titel durchgegangen bin, hat dieser am besten gepasst.

Das Album hat deutsche Texte. Muss man das heute machen?

Es ist ja nicht mein erstes deutsches Album. Aber ich habe mich früher nicht so richtig getraut, Deutsch zu singen – englische Texte singe ich, seit ich zwölf war. Aber wie ich Deutsch



„Außerhalb von Fahrzeugen“ heißt das neue Album, das Axel Nagel jetzt in zwei Release-Konzerten vorstellt. Er singt darauf wieder Deutsch.

Foto: Benedikt Walther

singe, wusste ich nicht so richtig. Später habe ich dann Texte ins Deutsche übersetzt und gemerkt, dass ich mich doch insgesamt viel besser in dieser Sprache ausdrücken kann und wusste: so singe ich jetzt. Meine Texte sind aber nicht so direkt, es sind keine Emotionstexte, mit denen ich arbeite, sondern viele Bilder. Und jetzt, bei dieser CD klingt das schon viel natürlicher als früher. Aber ich wollte auch wieder was Neues als Musiker ausprobieren. Ich wollte das Risiko haben, dass man meine Texte versteht und die Menschen mich fragen, was das soll.

Das ist aber auch anstrengend ...

Singe ich englische Texte, fragt mich niemand nach der Bedeutung. Es klingt cool, aber manche Texte haben ja fast Schlagerniveau. Mir macht es tierisch Spaß, mit Sprache herumzudoktern, Bilder zu entwickeln, die es in der deutschen Sprache so noch nicht gibt und ich muss auch nicht jedes Klischee dazu bemühen. Der blaue Himmel und der Sonnenuntergang kommen bei mir noch nicht vor. Es gab eigentlich keine Alternative dazu.

Und der Nagel-Sound?

Ich freue mich, dass die Leute das besser verstehen. Aber mir sind die Arrangements, Rhythmen und Sounds, die sich immer

wieder verändern, sehr wichtig. Ich bin kein Liedermacher. Es gibt Musiker wie beispielsweise Clueso oder Philipp Poisl, die haben mehr Erzählstrecken, in denen es gar keine Instrumentalparts gibt. Ich bin eher ein Musiker, der nicht nur mit dem Text, sondern auch mit der Musik erzählt. Deswegen sind auch diesmal wieder viele unterschiedliche Instrumente auf dem Album zu hören.

Zum Beispiel?

Bei vier Songs ist die Querflöte dabei, ein Instrument, das ich ja auch einmal gelernt habe. Live werde ich die allerdings nicht spielen, außerdem Klavier,

E-Piano-Sounds, Banjo und Xylofon und viel unterschiedliche Percussion, es ist aber keine Latino-Musik.

Aber Du bist doch Tango-Fan, oder?

Ja, aber ich trenne das von meiner Musik. Track 14 auf dem Album ist ein Bonus und er heißt Triopetra Tango, aber es ist trotzdem ein Singer-Songwriter-Arrangement. Der Song ist auf Kreta entstanden, weitere sind in Gmünd, Regensburg, Konstanz, Grindelwald, Berlin, Bad König im Odenwald und Lindau entstanden und aufgenommen. Ich habe mein mobiles Produktions-equipment mitgenommen, die Grundstruktur der Songs ist so entstanden. Die Ideen sprießen besser an anderen Orten, zum Bodensee habe ich beispielsweise eine ganz besondere Beziehung. Da fahre ich immer im Januar hin.

Hast Du einen Lieblingssong auf dem neuen Album?

Lieblingssongs sind immer die neueren, weil sie besonders interessant zu spielen sind. Bushaltestelle ist einer davon, ich spiele da auch ein Hackbrett. Es geht darin um die Zeit als Dreizehn-, Vierzehnjähriger. Da waren wir eine Geheimclub, zu dem Erwachsenen keinen Zugang hatten.

Nervös vor dem ersten öffentlichen Konzert mit den neuen Songs?

Ja, schon, man kann ja nie richtig wissen, wie was ankommt. Ich bediene mich ja immer des Satzes: Möge die Musik euer Herz und eure Seele erreichen.

Axel Nagels CD-Release-Konzert

ist am Sonntag 9. September im Gmünder B26. Beginn: 17 Uhr Eintritt frei. Mit dabei ist auch Konrads Spezialorchester. Ein weiteres ist am Donnerstag, 13. September, 20 Uhr, im Café Omnibus in Ellwangen. Infos unter www.axelnagel.com